

26. August 2020

Interpellation 261 / Erwin Böhi, SVP

eingereicht am 6. Juli 2020 – Wortlaut siehe Beilage

Partizipation auch für die ältere Generation

Erwin Böhi, SVP, hat am 6. Juli 2020 mit 9 Mitunterzeichnenden eine Interpellation mit der Überschrift «Partizipation auch für die ältere Generation» eingereicht, in der er dem Stadtrat zwei Fragen stellt.

Beantwortung

Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, dass alle Generationen möglichst grosse Mitwirkungsmöglichkeiten haben. Die Stadt unterstützt die Mitsprache der Bevölkerung an der Planung und der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, insbesondere sind dabei auch Personen ohne Stimmrecht zu berücksichtigen. Der Stadtrat achtet auf eine ausgewogene Zusammensetzung von Gremien und Kommissionen, auch hinsichtlich des Alters. Der Einzug möglichst aller Beteiligten ermöglicht breit abgestützte Lösungen und verbessern die Umsetzungschancen.

1. Ist der Stadtrat bereit, ein Partizipationsforum in der Form eines Seniorenrates zu schaffen, um der älteren Generation in städtischen Angelegenheiten verstärkte Mitwirkungsmöglichkeiten auch ausserhalb des politischen Prozesses zu verschaffen?

Die Stadt Wil hat bereits eine stadträtliche Kommission zum Thema Alter. Die Kommission Gesundheit, Alter, Behinderung (GAB) ist 2013 aus der damaligen Arbeitsgruppe für Altersfragen hervorgegangen. Aufgrund der vielen inhaltlichen Überschneidungen hatten sich die Beteiligten damals entschlossen, diese themenübergreifende stadträtliche Kommission. Die Kommission setzt sich zusammen aus fachlichen und politischen Vertretungen, in der auch Seniorinnen oder Senioren mit einer besonderen Expertise mitwirken können.

Vor diesem Hintergrund würde der Stadtrat einen Seniorenrat nicht im Sinne einer (weiteren) Fachkommission verstehen, sondern eher als RepräsentantInnen der älteren Bevölkerung. Auf eidgenössischer Ebene vertritt der Schweizerische Seniorenrat (SSR) die wirtschaftlichen und sozialen Anliegen der älteren Menschen gegenüber Bund, Verbänden und der Öffentlichkeit. Insbesondere setzt er sich zum Ziel, die Mitsprache der älteren Generationen in der Gesellschaft und die Solidarität zwischen den Generationen zu fördern. Ähnliches setzt sich der Seniorenrat des Kantons St.Gallen zum Ziel und will Betroffene zu Beteiligten machen. In vielen Schweizer Städten existieren Seniorenräte. So auch in St.Gallen. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie sich als politisch und konfessionell neutral beschreiben und als Vereine Organisationen der Zivilgesellschaft sind. Diese Seniorenräte gelten in den jeweiligen Regionen oder Städten als wichtige Ansprechpartner. Gerade weil sie nicht städtische Kommissionen

sind, können sich diese Seniorenräte unabhängiger für die Anliegen der älteren Generationen stark machen. Ein solches zivilgesellschaftliches Modell würde der Stadtrat begrüssen.

Aktuell wird das Altersleitbild der Stadt Wil überarbeitet. Hierzu wurde eine Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Zivilgesellschaft, den Landeskirchen und der Stadt Wil eingesetzt. In diesem Überarbeitungsprozess wird auch die Frage der Partizipation ein zentrales Thema sein. Es wäre zielführend in diesem Prozess zu klären, ob ein Seniorenrat die richtige Form für die Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten ist, welche Rolle einem solchen zukommen könnte oder ob nicht andere Partizipationsformen gewählt werden sollen. Informativabende, Diskussionsrunden, Befragungen, Quartierbegehungen, es sind viele Formen denkbar.

2. Besteht die Möglichkeit, den Seniorenrat auf der Grundlage der Gemeindeordnung als eine neue stadträtliche Kommission einzusetzen?

Gemäss Art. 36 Abs. 4 GO kann der Stadtrat für die Vorbereitung von Geschäften besondere Kommissionen, Arbeitsgruppen und dergleichen einsetzen. Art. 24 ff. des Geschäftsreglements des Stadtrats regelt das Verfahren sowie die Zusammensetzung der stadträtlichen Kommissionen. Auf dieser Grundlage wäre es möglich, einen "Seniorenrat" zu wählen, bzw. diesen als stadträtliche Kommission einzusetzen.

Stadt Wil



Daniel Meili
Stadtpräsident a. i.



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber